

# KUNDENMAGAZIN **Sparda**Welt

AUSGABE  
MÄRZ/APRIL 2026

SEITE 8

**Wero: Europas neue  
digitale Geldbörse**

SEITE 11

**Wie Gärten die  
Generationen  
verbinden**

SEITE 12

**„Digitale Räume  
brauchen Regeln“**

SEITE 4

130 Jahre Sparda-Bank

## **Auf den Spuren der Zeit**

**da, wenn's zählt.**

SpardaWelt  
Sparda-Bank Baden-Württemberg eG  
[www.sparda-bw.de](http://www.sparda-bw.de)

**Sparda-Bank**

BADEN-WÜRTTEMBERG

# INHALT

|    |                                                                     |
|----|---------------------------------------------------------------------|
| 2  | Editorial                                                           |
|    | Impressum                                                           |
| 3  | Ernährungstipps auf Social Media: Große Versprechen, wenig Substanz |
| 4  | Momentaufnahmen aus 130 Jahren Bankgeschichte                       |
| 8  | Wero: Europas neue digitale Geldbörse                               |
| 9  | Immobilienkauf ohne böse Überraschungen                             |
| 10 | Bienen machen Schule                                                |
| 11 | Wie Gärten die Generationen verbinden                               |
| 12 | „Digitale Räume brauchen Regeln“                                    |
| 14 | Familienfreundliche Neuauflage am 20. und 21. Juni 2026             |
|    | Nicht allein in schweren Zeiten                                     |
| 15 | Beim SpardaGewinnsparen haben gewonnen                              |
| 16 | Events                                                              |

**Berichtigung:** In der **Januar-/Februar-Ausgabe** der SpardaWelt wurde in einem Text der Eindruck erweckt, die Karlsruher Sparda-Bank habe ihre erste Filiale außerhalb des Stammsitzes 1992 in Offenburg eröffnet. Tatsächlich gab es die **erste Zweigstelle bereits ab 1984 in Freiburg. 1986 folgte eine Filiale in Mannheim und 1987 eine weitere in Weil am Rhein.**

# EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

130 Jahre Sparda-Bank in Baden-Württemberg – das ist mehr als ein runder Geburtstag. In unserer aktuellen Serie zum Jubiläum geht es deshalb nicht nur um Zahlen, Daten und Meilensteine. In dieser Ausgabe haben wir uns die Frage gestellt, was die Sparda-Bank BW im Kern ausmacht. Und wie sich ihre Identität über mehr als ein Jahrhundert entwickelt hat.

Vieles hat sich verändert: Strukturen, Angebote, Technologien. Geblieben ist jedoch ein Selbstverständnis, das die Bank seit ihren Anfängen prägt: die genossenschaftliche Idee, Verantwortung zu übernehmen und nah bei den Menschen zu sein. Diese Haltung zeigt sich bis heute darin, wie konsequent die Sparda-Bank BW gesellschaftliches Engagement als Teil ihrer Aufgaben versteht und immer schon verstanden hat.



**Martin Buch**

Vorstandsvorsitzender der  
Sparda-Bank Baden-Württemberg eG

Dazu gehört es, Projekte zu fördern, die Orientierung geben, Wissen vermitteln und den Zusammenhalt stärken. Ein Beispiel ist die Sparda Gaming School, die Kinder, Jugendliche und Eltern dabei unterstützt, Computerspiele bewusst und verantwortungsvoll zu nutzen – wissenschaftlich fundiert, praxisnah und ohne erhobenen Zeigefinger. Oder das Projekt „Bienen machen Schule“, das schon jungen Menschen vermittelt, wie wertvoll Biodiversität ist und warum der Schutz von Natur und Umwelt uns alle angeht. Mehr dazu erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Diese Projekte stehen stellvertretend für eine Haltung, die sich über Jahrzehnte bewährt hat: aufmerksam bleiben für gesellschaftliche Entwicklungen, Neues zulassen – und dabei den eigenen Werten treu bleiben. Genau das macht die Identität der Sparda-Bank aus. Gestern, heute und morgen.

Herzlichst

Ihr Martin Buch

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Sparda-Bank Baden-Württemberg eG,  
Am Hauptbahnhof 3, 70173 Stuttgart, Telefon 0711 2006-2006

**Verantwortlich:** Andreas Küchle (V. i. S. d. P.)

**Konzeption/Gestaltung:** Communicon Werbeagentur GmbH, Ludwigsburg

**Text:** Beatrice Schnelle

**Bildnachweis:** Sparda-Bank, istockphoto, shutterstock, freepik

Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit des Inhalts keine Haftung übernommen werden. Die in „SpardaWelt“ gemachten Angaben dienen der Information und sind keine Aufforderung zum Kauf von Produkten. Abbildungen stellen lediglich Beispiele dar.



facebook.com/SpardaBW



youtube.com/SpardaWelt



instagram.com/spardabw



linkedin.com/company/sparda-bank-baden-württemberg

# Ernährungstipps auf Social Media: Große Versprechen, wenig Substanz

Soziale Netzwerke sind voll von Ernährungstipps, Diäten und vermeintlich „gesunden Routinen“. Versprochen werden einfache Umsetzung und sichtbare Veränderungen zum Positiven in kürzester Zeit. Genau darin liegt jedoch das Risiko: Viele Inhalte sind stark zugespitzt, wissenschaftlich kaum fundiert oder berücksichtigen nur Einzelfälle. Was Aufmerksamkeit erzeugt, setzt sich durch – nicht unbedingt das, was langfristig sinnvoll ist. Absolute Aussagen, etwa zum völligen Verzicht auf bestimmte Lebensmittel, oder pauschale Heilsversprechen halten einer fachlichen Prüfung meist nicht stand.

## Trends, Algorithmen und versteckte Werbung

Hinzu kommt die Logik der Plattformen selbst. Wer sich einmal mit Diäten oder Ernährungsvideos beschäftigt, bekommt zunehmend ähnliche Inhalte ausgespielt. So entsteht schnell der Eindruck, ein bestimmter Trend sei allgegenwärtig und allgemein anerkannt. Tatsächlich handelt es sich oft um eine Filterblase. Viele Beiträge sind zudem werblich geprägt. Nahrungsergänzungsmittel, „Fatburner-Tees“ oder spezielle Routinen werden als unverzichtbar dargestellt. Tatsächlich verbirgt sich aber ein finanzielles Interesse dahinter. Schnelle Erfolge dienen dabei als starkes

Verkaufsargument – insbesondere für Menschen, die mit ihrem Körper oder Essverhalten unzufrieden sind. Deutliche Warnsignale sind Rabattcodes und Begriffe wie „Wunder“, „geheim“, „in 3 Tagen“, „niemals“ und „immer“.

## Maß und Einordnung sind entscheidend

Einseitige Ernährungskonzepte können körperliche und seelische Folgen haben. Konzentrationsprobleme, Leistungsabfall oder Schuldgefühle beim Essen sind keine Seltenheit. Fachleute betonen daher, dass es keine universell „richtige“ Ernährung gibt. Alter, Aktivität, Gesundheit und Alltag spielen entscheidende Rollen. Verlässliche Grundsätze: regelmäßig und abwechslungsreich essen sowie ausreichend Wasser oder ungesüßte Tees trinken. Entscheidend ist nicht der aktuelle Trend, sondern eine Ernährung, die langfristig guttut und zum eigenen Leben passt. Tipp: kritisch nachdenken, mithilfe von zuverlässigen Quellen recherchieren und im Zweifelsfall Ihren Arzt befragen!

Mehr zum Thema finden Sie auf  
**[www.spardasurfsafe-bw.de](http://www.spardasurfsafe-bw.de)**



## SpardaSurfSafe – Wissen schützt

Schon seit 2011 setzt sich die Sparda-Bank BW dafür ein, Eltern und Jugendliche für einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet zu sensibilisieren. Hinter der Initiative SpardaSurfSafe der Stiftung Bildung und Soziales stehen der Verein Sicherheit im Internet e. V., das Kultusministerium und das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg. Gemeinsam mit erfahrenen Cybersecurity-Fachleuten entstand ein praxisnahes Konzept, das junge Menschen mit kostenlosen Vorträgen direkt im Schulunterricht erreicht. Aktuelle Informationen und hilfreiche Hinweise finden Sie jederzeit unter **[www.spardasurfsafe-bw.de](http://www.spardasurfsafe-bw.de)**

Individuelle Fragen können Sie in unserem Experten-Chatan professionelle IT-Sicherheitsfachkräfte oder Juristinnen und Juristen stellen – **jeden Donnerstag von 17 bis 18 Uhr (außer an Feiertagen).**



Auf den Spuren der Zeit

# Momentaufnahmen aus 130 Jahren Bankgeschichte



## Vom Schriftzug zur Marke: die Sparda-Logos im Wandel

Logos sind Ausdruck ihrer Zeit. Auch die Sparda-Bank BW spiegelt in ihrer grafischen Entwicklung die gesellschaftlichen, technischen und kulturellen Veränderungen der vergangenen 130 Jahre wider. Frühe Erscheinungsbilder waren stark funktional geprägt: klare Schriftzüge, wenig Farbe, erklärend statt werbend.

Mit der Professionalisierung von Grafik und Druck sowie dem Aufkommen moderner Markenführung wandelte sich das Erscheinungsbild. Logos wurden einprägsamer und gezielter eingesetzt, Farben, Formen und Typografie erhielten klar definierte Funktionen. Spätestens ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts kam ein weiterer Aspekt hinzu: Wiedererkennbarkeit im Wettbewerb.

**Reichsbahn- und Reichspost- Spar- und  
Darlehnskasse Stuttgart e G m b H  
Stuttgart**

**Eisenbahn Spar- und Darlehnskasse Stuttgart eGmbH**



# Sparda-Bank

BADEN-WÜRTTEMBERG

## EISENBAHNER ALS BRÜCKENBAUER EUROPAS

Esperanto entstand Ende des 19. Jahrhunderts als neutrale internationale Verständigungssprache. Besonders Eisenbahner griffen sie früh auf: Der Bahnverkehr war von Beginn an grenzüberschreitend, technische Abläufe erforderten eine präzise Kommunikation, und viele Beschäftigte waren international vernetzt. 1909 wurde der Internationale Eisenbahner-Esperanto-Verband gegründet, der bis heute besteht.

Der Kongress dieses Verbands 1975 in Villach fiel mitten in die Zeit des Kalten Krieges – und war gerade deshalb bemerkenswert. Über 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 20 Ländern, darunter

auch aus Ost- und Westeuropa, kamen hier zusammen. Esperanto diente dabei als gemeinsame, politisch neutrale Sprache und machte Austausch auf Augenhöhe möglich. Die österreichische Eisenbahnstadt Villach bot als historischer Verkehrsknotenpunkt dafür den idealen Rahmen. Der Kongress stand für gelebte Völkerverständigung jenseits politischer Grenzen. In einem Mitteilungsblatt der Sparda Villach hieß es damals: „Reges Interesse fand auch ein Fußballspiel einer Mannschaft von Kongreßteilnehmern aus Spanien, Frankreich, Deutschland, der CSSR und Rumänien gegen den BFC SPARDA VILLACH, das unsere Mannschaft mit 6:3 gewinnen konnte.“ Glückwunsch noch nachträglich!

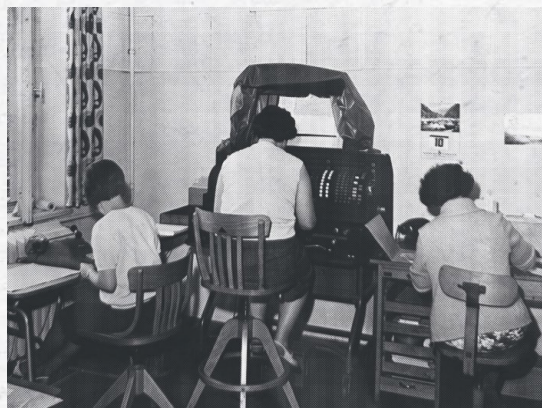


## Sprache als Spiegel der Zeit

Sprache entscheidet darüber, wie Nähe entsteht – oder Distanz. Gerade Institutionen zeigen über ihren Tonfall, wie sie sich selbst sehen. Auch die Geschichte der Sparda-Bank BW lässt sich als Sprachgeschichte lesen. Die Gründung des ersten Vorläufers der Bank wurde 1899 im Amtsblatt der Königlich Württembergischen Verkehrsanstalten bekannt gegeben – in einer Sprache, die staatliche Ordnung und Legitimation betonte:

„Seine Majestät der König haben am 22. December d. J. allergnädigst geruht, dem Spar- und Darlehnsverein von Angehörigen der Württembergischen Verkehrsanstalten mit dem Sitz in Stuttgart auf Grund der vorgelegten Satzungen die juristische Persönlichkeit unter Verleihung der Rechte Dritter zu verleihen.“

Zuvor hatte der Landesverband Württembergischer Verkehrsbeamter an das königliche Ministerium die „untertänigste Bitte“ gerichtet, es möge dem Vorhaben zustimmen. Der damalige König Wilhelm II. galt als modern und aufgeschlossen. Dennoch spiegelt der Wortlaut das hierarchische Denken der Zeit wider. Mit dem gesellschaftlichen Wandel veränderte sich auch der Ton: Aus formaler Distanz wurde schrittweise Dialog auf Augenhöhe.



## TECHNIK IN DER BUCHHALTUNG

Im Sommer 1968 nahm die Sparda in Stuttgart ihre erste elektronische Datenverarbeitungsanlage in Betrieb. Im Dezember 1982 stellte die Bank als erste in Stuttgart an ihrer Geschäftsstelle in der damaligen Eisenbahndirektion einen Geldausgabeautomaten auf, 1987 richtete sie ein Callcenter ein, über das Kundinnen und Kunden viele Bankgeschäfte telefonisch erledigen konnten. Bis zur ersten Sparda-App fürs Smartphone im Jahr 2010 war es noch ein weiter Weg ...



## SPARDA-STANDORTE IM WANDEL

Im Lauf der ersten 100 Jahre hatte die Sparda in Stuttgart viele Geschäftssitze. Umzüge gehörten zur Geschichte ebenso wie Neubeginn, Wachstum und Wiederaufbau nach schwierigen Zeiten. Erst seit gut drei Jahrzehnten ist die Bank dauerhaft angekommen: Im November 1994 bezog die damalige Sparda-Bank Stuttgart den Neubau Am Hauptbahnhof, bis heute Hauptsitz der Sparda-Bank Baden-Württemberg.

## ZEITUNGSMELDUNG

Folgendes trug sich laut einer Meldung in der Lokalpresse in der Nacht vom 18. auf den 19. November 1975 in Karlsruhe zu:

### Verwegener Einbruch im Eisenbahner-Sparverein

Unbekannte Täter drangen in der Nacht zum Dienstag, nachdem sie eine Fensterscheibe eingeschlagen hatten, in die Büroräume des Eisenbahner-Sparvereins Ecke Kriegs- und Lammstraße ein. Mit Werkzeugen brachen sie Schreibtische und Geldkassetten auf, wobei sie fünf Einzelschecks des Eisenbahner-Sparvereins und ein Kundenscheckheft der Verkehrskreditbank erbeuteten. Außerdem entwendeten die Einbrecher eine Walther-Pistole, Kaliber 7,65 mm. Aus der im Nebenhaus untergebrachten Kantine der Bundesbahndirektion nahmen sie 1150 DM mit.

Ein Archivfund, der zeigt, wie sehr sich die Zeiten – und die Sicherheitskonzepte! – bis heute verändert haben.



## GEMEINSAM UNTERWEGS

Betriebsausflüge gehörten früher fest zum Jahresprogramm größerer Unternehmen. 1969 machte sich das Team der Sparda-Bank Stuttgart gemeinsam auf den Weg nach Sigmaringen.



Als 1899 der „Spar- und Darlehensverein von Angehörigen der Königlich Württembergischen Verkehrsanstalten für Beamte der Eisenbahn, der Post und der Dampfschiffahrt“ in Stuttgart gegründet wurde, hing das Bild vom volksnahen „Keenich“ Wilhelm II. in allen Amtsstuben. Dieses Exemplar überdauerte die Jahrzehnte auf dem Dachboden eines Rathauses im Landkreis Schwäbisch Hall.

## Wenn Vertrauen wichtiger ist als große Worte

Nähe entsteht nicht durch Lautstärke, sondern durch Verlässlichkeit und durch das Gefühl, ernst genommen zu werden. Wie eine Bank spricht, sagt viel darüber aus, wie sie ihre Rolle versteht.

Gerade bei finanziellen Themen entscheidet der Ton darüber, ob Informationen verständlich werden – und ob Vertrauen entstehen kann. Finanzielle Entscheidungen begleiten Menschen durch unterschiedliche Lebenssituationen und sind oft eng mit sehr persönlichen Fragen verbunden. In solchen Momenten kommt es weniger auf Inszenierung an als auf Orientierung. Gefragt sind Klarheit und Sachlichkeit, eine Sprache, die erklärt, ohne zu belehren, komplexe Zusammenhänge nachvollziehbar macht und Raum für individuelle Anliegen lässt.

Dieser Anspruch prägt die heutige Kommunikation der Sparda-Bank BW. Sie ist bewusst zurückhaltend, verständlich und konzentriert sich auf das Wesentliche. Damit wird Sprache zum Ausdruck einer Haltung, die Nähe nicht verspricht, sondern herstellt.

da, wenn's zählt.

# 130 Jahre gesellschaftliches Engagement – Gute Taten aus **Überzeugung**



**Der Gründungsgedanke der genossenschaftlichen Sparda-Banken war von Beginn an sozial geprägt. Den Mitgliedern wurde in Notfällen durch zinsgünstige Darlehen geholfen, regelmäßiges Sparen bildete die Grundlage zur eigenen Vorsorge. Aus dieser Unterstützung für Einzelne erwuchs früh der Wunsch, auch über das eigene Umfeld hinaus anderen zur Seite zu stehen. Bereits in den 1930er-Jahren führte dieses Selbstverständnis zu ersten Spendenprojekten.**

Über ihre Stiftungen engagiert sich die Sparda-Bank BW bis heute in den Bereichen Bildung und Soziales, Kunst und Kultur, Sport sowie Umwelt und Natur in Baden-Württemberg. Ermöglicht wird dieses Engagement maßgeblich durch die Gemeinschaft der Gewinnsparerinnen und Gewinnsparer. Die folgenden Beispiele stehen stellvertretend für die Vielfalt der Projekte.

## Stiftung Bildung und Soziales

1994 initiierte die Sparda-Bank BW anlässlich der Eröffnung der neuen Stuttgarter Geschäftsstelle Am Hauptbahnhof eine umfangreiche Spendenaktion. Rund vier Millionen DM flossen in den Bau der Kindernachsorgeklinik Tannheim für krebs- und mukoviszidosekranke Kinder. In den folgenden Jahren wurde das Projekt weiter unterstützt.

2000 zählte die Sparda-Bank BW zu den Initiatoren der Kinderhilfsaktion „Herzenssache“, die sich für Bildung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen einsetzt und inzwischen vom SWR und SR mitgetragen wird. 2002 folgte die erste literarisch-musikalische Soiree zugunsten von F.U.N.K. e. V. (siehe auch Seite 14/15 in diesem Heft).

Einen zeitgemäßen Akzent setzte die Bank 2011 mit dem Start der Initiative SpardaSurfSafe BW, die Eltern und Jugendliche für einen sicheren Umgang mit dem Internet sensibilisiert (siehe auch Seite 3). 2014 folgte der Auftakt des Schulförderwettbewerbs SpardaImpuls, der engagierten Schulklassen die Umsetzung eigener sozialer Projekte ermöglicht. Seit 2020 ergänzt SpardaImpuls dieses Engagement als Förderwettbewerb für Kindergärten.

## Kinderturnstiftung Baden-Württemberg

Zusammen mit dem Badischen Turner-Bund e. V. und dem Schwäbischen Turnerbund e. V. gründete die Sparda-Bank BW 2007 die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg, die Bewegung und Freude am Sport früh in den Alltag von Kindern bringt.

## Stiftung Kunst und Kultur

Im Bereich Kunst und Kultur setzte die Sparda-Bank BW 2001 mit der erstmaligen Verleihung der German Jazz Trophy ein Zeichen. Der Preis würdigt herausragende Persönlichkeiten des internationalen Jazz. Seit 2010 ist die Sparda-Bank BW Partnerin der jazzopen Stuttgart.

## Otto Herbert Hajek-Kunststiftung

Ziel der Stiftung ist es, die Werke des 2005 verstorbenen Künstlers zu bewahren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

## Stiftung Umwelt und Natur

Im Bereich Umwelt und Natur fördert die Sparda-Bank BW langfristig angelegte Projekte mit gesellschaftlicher Wirkung. Dazu zählen unter anderem das Bienenprojekt Mellifera e. V. (siehe auch Seite 10/11 in diesem Heft) sowie das internationale Bildungsprojekt Climate Stories. Im Mittelpunkt stehen nachhaltige Ansätze, die ökologische Verantwortung stärken und das Bewusstsein für Umwelt- und Klimathemen schärfen.

## Sportliche Nachwuchsförderung

Seit Jahren pflegt die Sparda-Bank BW eine enge Partnerschaft mit der Allianz MTV Stuttgart, engagiert sich am Bundesstützpunkt Volleyball in der Landeshauptstadt und ist offizieller Nachwuchspartner der Volleyball-Bundesliga. Auch im Basketball unterstützt die Bank gemeinsam mit den MHP RIESEN Ludwigsburg gezielt die Nachwuchsförderung.



Alles über unsere Stiftungen und Details zu den Stiftungsprojekten finden Sie unter [www.sparda-bw.de/engagement](http://www.sparda-bw.de/engagement)

# WERO: Europas neue digitale Geldbörse

**Mit der SpardaBanking App Geld in Sekunden senden, empfangen und bezahlen – ganz ohne IBAN.**

Schnell, bequem und ohne Umwege: Mit Wero hält eine neue Form des digitalen Bezahls Einzug in den Alltag. Die innovative Zahlungslösung ermöglicht es, Geld in Echtzeit zu senden oder zu empfangen – direkt über die SpardaBanking App. Ob private Überweisungen an Freundinnen und Freunde, Einkäufe im Internet, das Teilen von Rechnungen oder Zahlungen per QR-Code an der Kasse: Wero bündelt zahlreiche Bezahlfunktionen in einer einzigen Anwendung. Damit wird das Smartphone zur praktischen digitalen Geldbörse für viele Alltagssituationen.

Das Besondere daran: Für Zahlungen mit Wero ist keine IBAN erforderlich. Stattdessen genügt die Mobilfunknummer oder alternativ die E-Mail-Adresse der empfangenden Person. Das Geld wird innerhalb weniger Sekunden übertragen und steht unmittelbar zur Verfügung – rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche. Zusätzliche Apps oder externe Zahlungsdienste sind nicht notwendig, da Wero vollständig in die SpardaBanking App integriert ist. So bleibt Banking übersichtlich, komfortabel und sicher an einem zentralen Ort.

## Gemeinsam für ein starkes europäisches Bezahlssystem

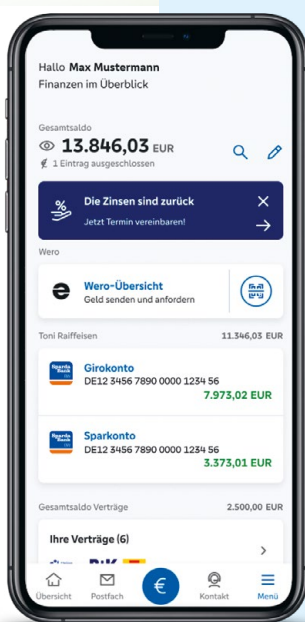
Hinter Wero steht die European Payments Initiative (EPI), ein Zusammenschluss führender europäischer Banken. Ziel ist es, ein einheitliches Zahlungssystem für Europa zu schaffen, das moderne Technik, hohe Sicherheitsstandards und konsequenten Datenschutz miteinander verbindet. Wero wurde speziell für den europäischen Markt

entwickelt und erfüllt die strengen gesetzlichen Anforderungen innerhalb der EU.

Außer in Deutschland ist Wero bereits in Frankreich und Belgien im Einsatz. Weitere Länder wie Luxemburg und die Niederlande werden folgen. Kundinnen und Kunden der Sparda-Bank BW können Wero mit einem bestehenden Online-Banking-Zugang kostenlos nutzen und profitieren damit von einer zukunftsorientierten Bezahlfunktion mit internationaler Perspektive.



## Wero in der Sparda-Banking App aktivieren



### 1 App aktualisieren:

Installieren Sie die aktuelle Version der SpardaBanking App. Wero finden Sie im Menü „Banking“ oder über das Euro-Symbol auf der Startseite.

### 2 Konto festlegen

Wählen Sie das Girokonto aus, das Sie für Zahlungen mit Wero nutzen möchten. Die Auswahl kann jederzeit geändert werden. Akzeptieren Sie die Vertragsbedingungen und tippen Sie auf „Weiter“.

### 3 Mobilfunknummer bestätigen

Hinterlegen Sie Ihre Handynummer und bestätigen Sie diese mit dem per SMS zugesandten Code.

### 4 Freigabe abschließen

Bestätigen Sie die Aktivierung in der App Sparda-SecureGo+. Anschließend können Sie Wero sofort nutzen.

# Immobilienkauf ohne böse Überraschungen

Zum vollständigen Artikel?  
Hier entlang



Ob unsichtbare Mängel, unterschätzte Nebenkosten oder versteckte Vertragsklauseln – beim Immobilienkauf sollten viele Details beachtet und bedacht werden. Damit Sie gut vorbereitet entscheiden können, finden Sie hier Antworten auf die wichtigsten Fragen.

## Welche Fehler passieren am häufigsten?

Nebenkosten werden unterschätzt, die Lage wird nicht sorgfältig geprüft, Mängel oder der energetische Zustand falsch eingeschätzt, der Kaufvertrag nicht vollständig verstanden oder die Finanzierung zu knapp kalkuliert.

## Welche Nebenkosten kommen auf Sie zu?

Planen Sie zusätzlich zehn bis 15 Prozent des Kaufpreises ein. Dazu zählen die Grunderwerbssteuer (in Baden-Württemberg fünf Prozent), Notar- und Grundbuchkosten (1,5 bis zwei Prozent), gegebenenfalls eine Maklercourtage sowie

erste Versicherungen. Bei einem Kaufpreis von 300.000 Euro summieren sich die Nebenkosten in der Regel auf rund 30.000 bis 45.000 Euro.

## Welche Risiken birgt ein Privatkauft?

Ohne Maklerin oder Makler fehlt fachliche Begleitung. Lassen Sie den Kaufvertrag unbedingt professionell prüfen. Die Klausel „gekauft wie gesehen“ schließt zum Beispiel oft jede Gewährleistung aus.

## Wie erkennen Sie versteckte Baumängel?

Achten Sie auf Risse, feuchte Stellen,

muffige Gerüche und veraltete Leitungen. Sicherheit gibt ein unabhängiges Baugutachten, idealerweise mit Wärmebildkamera. Die Kosten von 400 bis 1.500 Euro sind gut investiert.

## Was sollten Sie über eine Eigentümergemeinschaft wissen?

Prüfen Sie vor dem Kauf einer Wohnung die Protokolle und Beschlüsse der Eigentümergemeinschaft. Wichtig sind die Höhe der Rücklagen, mögliche Sonderumlagen sowie eventuell bestehende Rechtsstreitigkeiten.

## da, wenn's zählt.

|                                                         |                  |
|---------------------------------------------------------|------------------|
| Sollzinsbindung.....                                    | 10 Jahre         |
| Sondertilgung.....                                      | bis 5 % p.a.     |
| Keine Bereitstellungsprovision für die ersten 12 Monate |                  |
| Ab dem 13. Monat.....                                   | 0,25 % pro Monat |
| Repräsentative Beispielrechnung:                        |                  |
| Nettodarlehensbetrag.....                               | 300.000 EUR      |
| Sollzinssatz p. a. (fest).....                          | 2,85 %           |

|                                |                       |
|--------------------------------|-----------------------|
| Sollzinsbindung.....           | 10 Jahre              |
| Effektiver Jahreszins.....     | 2,90 %                |
| Anfängliche Tilgung.....       | 1 % p.a.              |
| Monatliche Rate.....           | 962,50 EUR            |
| Anzahl der Raten.....          | 569                   |
| Laufzeit.....                  | 47 Jahre und 5 Monate |
| Zu zahlender Gesamtbetrag..... | 547.608,09 EUR        |

Zinssatz gültig bei bis zu 60%iger Beleihung. Höhere Beleihung möglich. Stand 26.02.2026. Konditionen freibleibend. Das Darlehen wird durch ein Grundpfandrecht besichert. Die Kosten der Sicherheitenbestellung beim Grundbuchamt sind im Gesamtbetrag enthalten. Zusätzlich fallen Kosten im Zusammenhang mit der Bestellung der Grundschulden an, wie Notarkosten und Gebäudeversicherung, welche in der Angabe vom Gesamtbetrag noch nicht enthalten sind. Dieses Angebot gilt nur für Mitglieder und Immobilien in Baden-Württemberg der Energieeffizienzklasse bis D (bzw. < 130 kWh/m<sup>2</sup>a). Sparda-Bank Baden-Württemberg eG, Am Hauptbahnhof 3, 70173 Stuttgart

SpardaBaufinanzierung

10 Jahre fest

**3,21%**

Effektiver Jahreszins

3,15 % Sollzinssatz p. a. fest  
Nettodarlehensbetrag:  
200.000 Euro

wenn's um  
viel mehr als vier  
Wände geht.

**Sparda-Bank**

BADEN-WÜRTTEMBERG

# BIENEN MACHEN SCHULE

## Ein ganz besonderes Bildungsprojekt begeistert Kinder und Erwachsene für die Natur

Einmal eine Biene über die Hand krabbeln lassen, die erstaunliche Wärme spüren, die so ein Bienenstock entwickelt, die Bienenkönigin bestaunen, eine Drohne am Summen erkennen, leckeren Honig schlecken und noch vieles mehr: Das Mellifera-Projekt „Bienen machen Schule“ stellt das Erleben in den Mittelpunkt kleiner Forscherinnen und Forscher. Kinder aus Kindergärten und Grundschulen tauchen bei spielerisch gestalteten Erlebnistagen in die Welt der Bienen ein. Ort des Geschehens ist die Versuchs- und Lehrimkerei von Mellifera e. V. an der Fischermühle in Rosenfeld. Dort erfahren die jungen Gäste anschaulich, wie ein Bienenvolk lebt und wie wichtig Insekten für unsere Umwelt sind. „Wenn Kinder Bienen mit allen Sinnen erleben, entsteht eine echte Verbindung“, sagt Jonas Ewert von Mellifera. „Es ist sehr besonders zu beobachten, wie so eine Kindergarten-Gruppe oder Grundschulklasse total wuselig bei uns ankommt, aber wenn wir dann zusammen am Bienenstock stehen, entsteht rasch eine sehr schöne und achtsame Atmosphäre“, erzählt der Diplom-Biologe. „Unsere Erlebnistage tun Kindern einfach gut.“

## Viel mehr als ein schönes Spielzeug

Für die Nutzung in den Schulen und Kindergärten hat Mellifera ein reichhaltiges Bienenwunder-Set entwickelt. Es lädt Kinder und Erziehende dazu ein, selbst auf Entdeckungsreise zu gehen und Zusammenhänge in der Natur zu begreifen. Ein kleiner Modell-Bienenstock mit allem Drum und Dran, Fingerpuppen, Facettenaugen, ein Nistkasten für Wildbienen und viele weitere Elemente bieten eine Fülle an Anregungen für spannende Spiele, Geschichten und



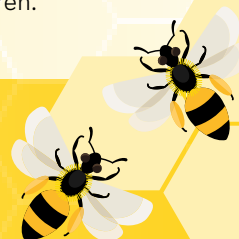
Aktionen rund um die Themen Bienen, Bestäuber und blühende Landschaften. Immer mit dabei: echter Honig aus der Mellifera-Imkerei. „Es geht darum, Kindern Naturerfahrung und Naturbildung zu ermöglichen, in einer Zeit, in der sie immer naturfremder aufwachsen“, erklärt Jonas Ewert. „Wir zeigen Kindern, wie schön und wertvoll unsere Natur ist und dass es Spaß macht, sich draußen zu bewegen.“

## Impulse für engagierte Menschen

Für Erwachsene veranstaltet das Projekt „Bienen machen Schule“ Tagungen, Weiterbildungen und Schulungen. Angesprochen sind pädagogische Fachkräfte und naturpädagogisch Interes-

sierte. Im Fokus stehen praxisnahe Konzepte, fachlicher Austausch und die Frage, wie sich das Thema Bienen sinnvoll in Unterricht, Arbeitsgemeinschaften oder die außerschulische Bildungsarbeit einbinden lässt. „Mellifera vernetzt engagierte Menschen, unterstützt neue Initiativen und gibt Impulse für eigene Bienenprojekte – mit dem Ziel, Wissen, Verantwortung und Begeisterung für Natur weiterzugeben“, fasst Jonas Ewert zusammen. Die Stiftung Umwelt und Natur der Sparda-Bank BW fördert „Bienen machen Schule“ seit über vier Jahren.

## MELLIFERA – IMKERN IM EINKLANG MIT DER NATUR



Mellifera e. V. wurde 1985 mit dem Ziel gegründet, Bienen wieder stark zu machen und Bienenkrankheiten ökologisch zu behandeln. Die Basis dafür ist die wesensgemäße Bienenhaltung. Diese orientiert sich an den natürlichen Bedürfnissen des Bienenvolkes, wie etwa dem Naturwabenbau und der Vermehrung über den Schwarmtrieb. Zur Bekämpfung der immer noch verbreiteten Varroamilbe entwickelten die Imkerinnen

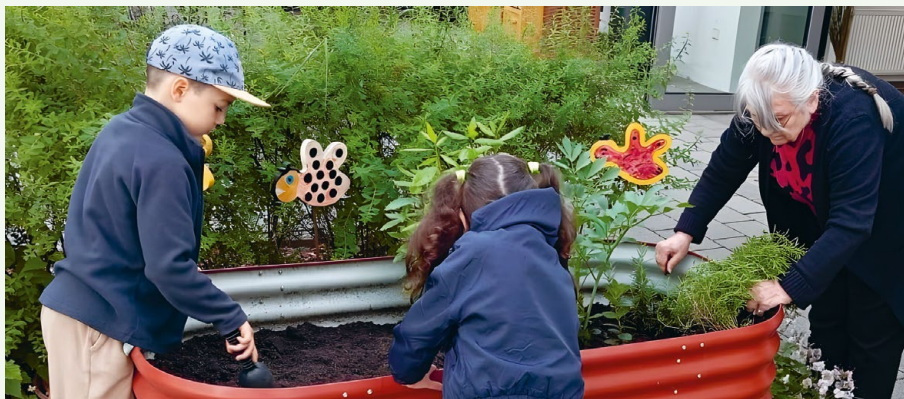
und Imker von Mellifera ein Verfahren auf Basis natürlicher Substanzen, das inzwischen weltweit zum Standardrepertoire der ökologischen Imkerei gehört. Mittlerweile bringen deutschlandweit mehr als 30 Mellifera-Gruppen die wesensgemäße Imkerei voran. Zudem hat sich Mellifera der Aufgabe verschrieben, möglichst viele Menschen in Kontakt mit dem Wunder zu bringen, das jedes Bienenvolk darstellt.

Natur als Brücke zwischen Jung und Alt:

# Wie Gärten die Generationen verbinden

**Es gibt Ideen für zwischenmenschliche Begegnungen, die das Herz auf ganz besondere Weise berühren. Dem Mellifera-Projekt „Gärten der Generationen“ liegt eine solche Idee zugrunde: Es schafft blühende Oasen für Insekten und Menschen, lindert die Einsamkeit, unter der viele Seniorinnen und Senioren leiden, und bringt die jüngste und die älteste Generation wieder miteinander in Kontakt.**

Die „Gärten der Generationen“ sind kleine Naturparadiese, die Nadia Freihube von Mellifera und ihr Team mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Umwelt und Natur der Sparda-Bank BW bei Senioreneinrichtungen anlegen. Beim Gärtnern kooperiert das jeweilige Pflegeheim mit einem nahegelegenen Kindergarten oder einer Grundschule. Die unterfahrbaren Hochbeete sind auch für Hochbetagte vom Rollstuhl aus gut zu bewirtschaften, die Wege dazwischen werden rollstuhlgerecht gestaltet. Natürlich gibt es auch Nisthilfen, die Wildbienen sicheren Unterschlupf bieten und jungen wie älteren Gärtnerinnen und Gärtnern interessante Naturbeobachtungen ermöglichen. Zwölf Standorte in Baden-Württemberg wurden 2025 eröffnet, sechs weitere sollen 2026 folgen.



## Wenn Düfte Erinnerungen wecken

„Die Natur verschwindet immer mehr aus dem Alltag der Kinder, ihre Lebenswelt wird zunehmend digitalisiert“, beschreibt Nadia Freihube die Zielrichtung des Projekts. „Dass die älteste und die jüngste Generation viel zu selten echte menschliche Kontakte miteinander pflegen, ist ein weiteres, gesellschaftlich oft diskutiertes Problem.“ Als Sinnes- und Naschgärten laden die „Gärten der Generationen“ ältere Menschen und Kinder dazu ein, gemeinsam zu pflanzen, zu pflegen und Natur mit allen Sinnen zu erleben.

Die Flächen mit duftenden Kräutern, insektenfreundlichen Blühpflanzen und

vielfältigen Beerensträuchern werden zu wichtigen Begegnungsorten, die allen Beteiligten Raum für schöne Erlebnisse geben. „Für ältere Menschen mit Demenzerkrankungen sind sensorische Reize wie Fühlen, Riechen und Schmecken sehr wichtig“, unterstreicht Nadia Freihube. Gerade Düfte aus der Natur seien für alle Menschen emotional stark prägend: „Sie wecken Kindheitserinnerungen, zum Beispiel an den duftenden Topf mit Brombeermarmelade, die Oma oder Mutter damals eingekocht haben. Wenn unsere Seniorinnen und Senioren dann davon erzählen, sind das eben auch Geschichten, an die Kinder anknüpfen können.“

„Es ist toll, wie sich die Pflegekräfte in den Senioreneinrichtungen, Erziehende in den Kindergärten und Lehrkräfte an den Schulen für diese besonderen Gärten engagieren“, freut sich Nadia Freihube. Sie hofft, dass im Lauf der Zeit immer mehr generationenverbindende Gärten dazukommen – und alle auf Dauer Bestand haben.

Alle Infos zu Mellifera, zu den Kursen und den Projekten finden Sie unter [www.mellifera.de](http://www.mellifera.de). Dort können Sie auch das Bienenwunder-Set bestellen.

# „DIGITALE RÄUME BRAUCHEN REGELN“

IM  
INTERVIEW



**Die Sparda Gaming School am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) verbindet Forschung, Vereinsarbeit und Prävention, um Kinder, Jugendliche und Eltern im Umgang mit Computerspielen zu unterstützen.**

Rund 37,5 Millionen Menschen in Deutschland spielen Computer- oder Videospiele auf PC, Konsole oder Smartphone – so viele wie nie zuvor. Die Zahl wurde im Mai 2025 von der German Games Industry Association veröffentlicht. Fast acht Millionen davon sind Kinder und Jugendliche. Studien zeigen: Ein großer Teil der jungen Menschen kommt früh und regelmäßig mit digitalen Spielen in Kontakt. Doch welche Risiken gibt es in diesen virtuellen Welten? Welche Chancen bietet moderne Spielekultur? Und wer hilft Kindern, Jugendlichen und Eltern bei der Orientierung? Mit der Sparda Gaming School am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) entsteht unter der Leitung des Sportwissenschaftlers Dr. Steffen Schmidt ein Kompetenzzentrum für E-Sport und Digitalisierung im Sport mit deutschlandweitem Vorbildcharakter.

## HERR DR. SCHMIDT, WAS VERSTEHT MAN UNTER E-SPORT?

Das Spielen und Trainieren von Videospielen mit dem Ziel, sich mit anderen zu messen. E-Sport wird inzwischen in mehr als 60 Ländern von Sportverbänden als Sportart anerkannt und soll in Deutschland noch in diesem Jahr als gemeinnützig eingestuft werden – wie

andere Breitensportarten auch. Das hätte zur Folge, dass E-Sport künftig in Vereinen gefördert werden kann. Um die Dimension klarzumachen: Allein das Teamspiel League of Legends hat weltweit monatlich rund 150 Millionen aktive Spielerinnen und Spieler. E-Sport ist also längst Teil unserer Alltagskultur. Gleichzeitig passiert das bisher weitgehend unkontrolliert. Die Gemeinnützigkeit ist ein Signal aus der Politik, dass hier gerade im Hinblick auf junge Menschen Handlungsbedarf besteht.

## WAS WILL DIE SPARDA GAMING SCHOOL ERREICHEN?

Wir wollen den Transfer von Wissenschaftspraxis erforschen und betreiben. Unser primäres Ziel ist es, Kinder und Jugendliche beim Umgang mit digitalen Medien zu unterstützen. Am KIT wurde 2017 eine Hochschulgruppe für E-Sport in den universitätseigenen Sportverein integriert, den KIT SC 2010 e. V. Das war damals der zweite Sportverein in Deutschland mit E-Sport-Abteilung und ist bis heute die größte E-Sport-Hochschulgruppe. Im Jahr 2020 gründeten wir dann für Forschungszwecke das Zentrum für E-Sport und Digitalisierung, kurz ZED. Mit der Sparda Gaming School beginnen wir jetzt, unsere

Dr. Steffen Schmidt – Sportwissenschaftler am KIT, Leitung der Sparda Gaming School, Mitglied der AG E-Sport des DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund).

praktischen Erfahrungen wissenschaftlich aufzubereiten und weiterzugeben. Welche Chancen bietet die digitale Welt, wo liegen Risiken? Wenn sich junge Menschen neben dem unkontrollierten Spielen zu Hause in ein festes Team oder einen Verein integrieren, erleben sie Teamgeist, soziale Kontakte und Strukturen.

## KÖNNEN SIE DAS KONKRETISIEREN?

Im Kern geht es um digitale Medien als neue Räume der Interaktion. Diese unterscheiden sich in einigen Eigenschaften stark von realen Räumen. Online fühlen sich die Menschen unsichtbar – das senkt Hemmschwellen. Auf dem Fußballplatz greift irgendwann jemand ein, wenn ein Streit eskaliert. Online gibt es diese Grenze oft nicht, dort fehlen entsprechende Autoritäten. Dazu kommt die Asynchronität, also quasi eine ständige Möglichkeit zur Flucht: Man beleidigt jemanden und klappt danach einfach den Laptop zu. Das begünstigt Mobbing und Hatespeech. Gleichzeitig gibt es weitere Risiken – etwa Bewegungsmangel, problematische Inhalte oder Interaktion mit Fremden. Aktuell bringt niemand unseren Kindern systematisch bei, wie man sich in digitalen Räumen richtig verhält. Wir wollen hel-

## SCHON GEWUSST?

Im Computerspiel **League of Legends** treten jeweils zwei Fünfer-Teams gegeneinander an. Jeder und jede Spielende steuert dabei eine einzelne Figur mit besonderen Fähigkeiten, Ziel ist es, gemeinsam die gegnerische Basis zu zerstören. Das Spiel erfordert strategisches Denken, Teamarbeit und schnelle Entscheidungen.

fen, diese Lücke zu schließen, auch mit Workshops und Vorträgen an Schulen.

### **WELCHE RATSCHLÄGE SIND AUS IHRER SICHT SINNVOLL?**

Genau dazu forschen wir. Medien verändern sich aktuell so schnell, dass gute Ratschläge nur eine kurze Haltbarkeit besitzen. Es gibt keine Patentlösung, sondern viele individuelle Wege. Digitale Medien an sich sind weder gut noch schlecht – entscheidend sind Inhalte und der Umgang mit ihnen. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit der Sparda-Bank BW Wissen zu vermitteln, damit jeder für sich fundierte Entscheidungen treffen kann. Wir entwickeln erste Lernangebote zur Medienkompetenz für Kinder und Jugendliche und binden bewusst erwachsene E-Sportlerinnen und E-Sportler ein, die über ihre Erfahrungen sprechen. Das kommt bei jungen Menschen und Eltern gut an.

### **ES GIBT JA HÄUFIG KRITIK AN DER BRUTALITÄT IN COMPUTERSPIELEN.**

Das ist gerechtfertigt und muss bei allen Medien beachtet werden. Aktuell sehen wir meiner Meinung nach einen



Spiele spiegeln die Spannungen der menschlichen Gesellschaft wider, machen Probleme sichtbar, handhabbar und indem wir sie durchspielen, lernen wir kulturell vorgegebene Konflikte und Aufgaben zu lösen.

**Brian Sutton-Smith**  
Wissenschaftler

leichten Rückgang der Brutalität in Spielen und einen leichten Anstieg in den Film-Medien. Der Spieleforscher Brian Sutton-Smith hat einmal gesagt: „Spiele spiegeln die Spannungen der menschlichen Gesellschaft wider.“ Natürlich wäre eine komplett gewaltfreie Welt wünschenswert. Bis dahin werden unsere Spiele die Realität aber immer in irgendeiner Form widerspiegeln. Selbst bei Monopoly muss man die Mitspielenden finanziell ruinieren. Der entscheidende Unterschied: Im Spiel hat das keine realen Konsequenzen. Man kann sich in einem sicheren Rahmen ausprobieren. Wichtig ist, dass Gewalt nicht verherrlicht wird.

### **STUMPFT AGGRESSION IN SPIELEN GEGEN REALE GEWALT AB?**

Es gibt dazu mittlerweile viele Studien, und man geht von einem schwachen

Effekt aus. Es macht einen Unterschied, wie intensiv jemand spielt, ob er oder sie allein spielt und aus welchem Grund man spielt. Deshalb ist es wichtig, Entwicklungen zu begleiten und ernst zu nehmen. Das gelingt nur, wenn Gaming gesellschaftlich akzeptiert wird und es Unterstützer wie die Sparda-Bank BW gibt, die Forschung und Prävention ermöglichen – gerade mit Blick auf Kinder und Jugendliche.

### **MACHEN COMPUTERSPIELE SÜCHTIG?**

Das Suchtrisiko bei kompetitiven Spielen, in denen man gegen andere Menschen antritt, ist vergleichsweise gering. Aber prinzipiell kann alles, was unser Belohnungssystem anregt, süchtig machen. Unser Dopaminsystem ist darauf ausgelegt, uns für Leistung zu belohnen. Im Spiel muss ich etwas leisten, um erfolgreich zu sein. Beim Scrollen durch TikTok bekomme ich die Dopaminausschüttung als Belohnung dagegen ohne jede Anstrengung allein über visuelle Reize – im Sekundentakt. Das schadet unserem Dopaminsystem sogar, wenn wir nicht süchtig sind.

PLA  
PLAY  
PLAY


 NEUER  
TERMIN &  
NEUES  
KONZEPT!

**INTERNATIONALES STRASSENMUSIKFESTIVAL**
**IM BLÜHENDEN BAROCK LUDWIGSBURG**

## Familienfreundliche Neuauflage am 20. und 21. Juni 2026

**Neuer Termin, mehr Programm, gleicher Preis: Nach über 20 Jahren haben die Veranstalter das Konzept eines der beliebtesten Open-Air-Events in der Region gründlich überarbeitet. Dabei wurden die Wünsche vieler Besucherinnen und Besucher umgesetzt.**

Die auffälligste Neuerung ist der Termin zur Sommersonnenwende am Wochenende des 20. und 21. Juni 2026. Damit verabschiedet sich das Internationale Straßenmusikfestival vom oft verregneten, für Familien eher unpraktischen Pfingstwochenende. Auf dem Gelände im Blühenden Barock Ludwigsburg wird nur noch an zwei statt – wie bisher – an drei Tagen gefeiert, dafür aber mit deutlich längeren und familienfreundlicheren Öffnungszeiten, nämlich an beiden Tagen von 11 bis 22 Uhr. Vormittags starten die Spiel- und Mitmachangebote für Kinder. Ab 13 Uhr ziehen Unterhaltungskünstlerinnen und -künstler durch den Park. Die Fülle und Vielfalt an Musik bleibt erhalten: Rund 40 Acts aus aller Welt bespielen an beiden Tagen ab 14 Uhr elf Bühnen – am Samstag bis 21 Uhr und am Sonntag bis 22 Uhr. Das Spektrum reicht von Singer/Songwriter und Rock/Pop über Latin und Klezmer bis hin zu Hip-Hop und Country.

Wie gewohnt treffen bekannte Liebhaber des Ludwigsburger Publikums auf neue Talente. Der musikalische

Act, der die Publikumsabstimmung gewinnt, spielt am Sonntag ab 20:30 Uhr das Abschlusskonzert auf der Hauptbühne vor dem Residenzschloss.

### Das Festivalticket kommt!

Trotz längerer Öffnungszeiten und eines größeren Angebots bleiben die Eintrittspreise stabil. Erwachsene zahlen an der Tageskasse 19 Euro (online 18 Euro), ermäßigt kostet der Eintritt zehn Euro (online neun Euro). Neu im Angebot ist ein Familienticket für 49 Euro. Zusätzlich gibt es erstmals – limitiert und ausschließlich online – ein Festivalticket für beide Tage zum Preis von 32 Euro, ermäßigt für 16 Euro. Die BlüBa-Dauerkarte oder eine Debitkarte der Sparda-Bank BW garantieren außerdem ein Euro Nachlass, ausgenommen für Familien- und Festivalticket. Leckeres Extra für Sparda-Kundinnen und -Kunden: An der Sparda-Girolounge servieren wir Ihnen Currywurst und Erfrischungsgetränke.

**Hier geht es zum  
Ticketvorverkauf.**


**30 Jahre F.U.N.K. e. V.**

## Nicht allein in schweren Zeiten

Wenn ein Kind neurologisch erkrankt, gerät das Leben der ganzen Familie aus dem Gleichgewicht. Genau dann braucht es Menschen, die zuhören, verstehen und Halt geben. Darum gründeten 42 engagierte Frauen und Männer 1996 in Stuttgart den „Förderverein zur Unterstützung neurologisch erkrankter Kinder Stuttgart“, kurz F.U.N.K. e. V. Betroffene Eltern, Mitarbeitende des Kinderkrankenhauses Olgäle sowie sozial engagierte Bürgerinnen und Bürger schlossen sich in diesem Verein zusammen, um Familien in einer besonders herausfordernden Lebenssituation nicht allein zu lassen.

Aus der kleinen Elterninitiative ist über drei Jahrzehnte eine starke Gemeinschaft gewachsen. Heute wird der Verein von fast 500 Mitgliedern getragen. Was sich in drei Jahrzehnten verändert hat, sind Strukturen und Angebote. Gleich geblieben ist jedoch das klare Ziel: betroffene Familien verlässlich, menschlich und auf Augenhöhe zu begleiten.

### Ein Netzwerk aus Nähe und Vertrauen

F.U.N.K. e. V. schafft Möglichkeiten für Austausch, Information und Entlastung – mit Vorträgen, Workshops, Elterngesprächskreisen und Elternstammtischen. Auch individuelle Beratung und Kontaktvermittlung gehören dazu. Besonders wertvoll für viele Betroffene ist das fest etablierte, von Fachkräften begleitete Mütterregenerationswochenende. Hier können Mütter zur Ruhe kommen, Rat holen, neue Kraft schöpfen und sich mit anderen Betroffenen austauschen.

Außerdem engagiert sich der Verein intensiv in der Förderarbeit. Das Sammeln

## Benefizabend mit prominenten Gästen

Im Jubiläumsjahr lädt F.U.N.K. e. V. zu einem besonderen Benefizabend ein: Der Schweizer Schauspieler Christian Kohlund – bekannt aus Fernsehklassikern wie „Die Schwarzwaldklinik“ und „Das Traumhotel“ – präsentiert gemeinsam mit seiner „Zürich-Krimi“-Kollegin Ina Paule Klink das musikalisch-literarische Bühnenprogramm „Lebensblues“ – mit humorvollen und nachdenklichen Texten über das Schauspiel, die Liebe und „andere Katastrophen“ des Lebens.

Die Veranstaltung findet am 17. Oktober 2026 um 20 Uhr im SpardaWelt Eventcenter statt. Tickets zum Preis von 30 Euro gibt es unter **[www.sparda-bw.de/events/benefiz-soiree-funk-ev](http://www.sparda-bw.de/events/benefiz-soiree-funk-ev)**. Der Erlös des Abends kommt dem Förderverein F.U.N.K. e. V. zugute.

Weitere Informationen zum Verein und zu Spendenmöglichkeiten finden Sie unter **[www.funk-stuttgart.de](http://www.funk-stuttgart.de)**



FÖRDERVEREIN ZUR  
UNTERSTÜTZUNG  
NEUROLOGISCH  
ERKRANKTER KINDER  
STUTTGART

von Spenden ermöglicht die Umsetzung kleiner und großer Vorhaben, insbesondere am Stuttgarter Kinderkrankenhaus Olgäle. Immer geht es um Projekte, die den Klinikalltag menschlicher machen, therapeutische Angebote ergänzen und die Situation von Kindern und ihren Familien spürbar verbessern. In den vergangenen

30 Jahren wurde vieles erreicht. Der runde Geburtstag ist Gelegenheit, Danke zu sagen. Danke an alle Mitglieder, Unterstützerinnen und Unterstützer, Spenderinnen und Spender. Danke an alle, die F.U.N.K. e. V. mit Zeit, Engagement und Herz begleiten. Danke für drei Jahrzehnte gelebte Solidarität, Mitgefühl und Zusammenhalt.

## Beim SpardaGewinnsparen haben gewonnen:

### Bei der 366. Ziehung am 14.01.2026 wurden folgende Lose gezogen:

|                                                                                  |                      |                      |
|----------------------------------------------------------------------------------|----------------------|----------------------|
| 1 Gewinn zu 5.000 € auf die Losnummer:<br>Gewinnwahrscheinlichkeit 1 : 1.148.411 | 61378489             |                      |
| 2 Gewinne zu 1.000 € auf die Losnummern:<br>Gewinnwahrscheinlichkeit 1 : 574.206 | 60110487             | 60912609             |
| 3 Gewinne zu 500 € auf die Losnummern:<br>Gewinnwahrscheinlichkeit 1 : 382.804   | 60169844<br>60659707 | 60526648             |
| 4 Gewinne zu 250 € auf die Losnummern:<br>Gewinnwahrscheinlichkeit 1 : 287.103   | 60343075<br>61317594 | 60526546<br>61452416 |
| 1.148 Gewinne zu 36 € auf die Endziffern:<br>Gewinnwahrscheinlichkeit 1 : 1.001  | 037                  |                      |
| 11.496 Gewinne zu 12 € auf die Endziffern:<br>Gewinnwahrscheinlichkeit 1 : 100   | 03                   |                      |

Im Januar hat jedes 91. Los gewonnen. Die Gewinnwahrscheinlichkeit auf den Höchstgewinn lag bei 1 : 1.148.411.

Alle Angaben ohne Gewähr. Die nächsten Gewinnspareziehungen finden am 11.03.2026 und 08.04.2026 um 10 Uhr in der Sparda-Bank Baden-Württemberg eG, Am Hauptbahnhof 3, 70173 Stuttgart, unter notarieller Aufsicht statt. Aktive Gewinnsparelose nehmen an allen Gewinnspareziehungen teil. Eingehende Aufträge bis zum Ende eines Monats berechtigen zur Teilnahme an der Verlosung des Folgemonats. Details zum Gewinnplan auf [www.sparda-bw.de](http://www.sparda-bw.de). **Hinweis des Gewinn-Sparvereins: Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter [www.check-dein-spiel.de](http://www.check-dein-spiel.de) oder Tel. 0800 137270 (kostenlos und anonym). Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Die Gewinnchancen der Auslosungen finden Sie unter [www.sparda-bw.de/geldanlage-gewinnsparen](http://www.sparda-bw.de/geldanlage-gewinnsparen)**

### Bei der 367. Ziehung am 11.02.2026 wurden folgende Lose gezogen:

|                                                                                  |                      |                      |
|----------------------------------------------------------------------------------|----------------------|----------------------|
| 1 Gewinn zu 5.000 € auf die Losnummer:<br>Gewinnwahrscheinlichkeit 1 : 1.137.453 | 60410277             |                      |
| 2 Gewinne zu 1.000 € auf die Losnummern:<br>Gewinnwahrscheinlichkeit 1 : 568.727 | 60292890             | 60865481             |
| 3 Gewinne zu 500 € auf die Losnummern:<br>Gewinnwahrscheinlichkeit 1 : 379.151   | 60559771<br>61531830 | 60708896             |
| 4 Gewinne zu 250 € auf die Losnummern:<br>Gewinnwahrscheinlichkeit 1 : 284.364   | 60190470<br>60644015 | 60572690<br>61058269 |
| 1.122 Gewinne zu 36 € auf die Endziffern:<br>Gewinnwahrscheinlichkeit 1 : 1.014  | 764                  |                      |
| 11.338 Gewinne zu 12 € auf die Endziffer:<br>Gewinnwahrscheinlichkeit 1 : 101    | 88                   |                      |

Im Februar hat jedes 92. Los gewonnen. Die Gewinnwahrscheinlichkeit auf den Höchstgewinn lag bei 1 : 1.137.453.

**Steigen Sie jetzt ein und sichern Sie sich Ihre Chancen auf wertvolle Geld- und Sachgewinne! SpardaGewinnsparelose bekommen Sie in Ihrer Sparda-Filiale, telefonisch unter 0711 2006-2006, in Ihrer SpardaBanking App oder über den QR-Code in Ihrem Online-Banking.**



**Sparda-Bank Baden-Württemberg eG**  
**Am Hauptbahnhof 3**  
**70173 Stuttgart**

## Goldener Bulle

**09.03. | 13.04. | 11.05.2026 | jeweils 19 Uhr**

**SpardaWelt Eventcenter**

Immer wieder montags: Der Kleinkunstpreis „Goldener Bulle“ ist wieder voll im Gange. Seien Sie live dabei, wenn strahlende neue Sterne am Comedy-Himmel aufgehen! Bei jeder Veranstaltung treten zwei Nachwuchstalente im direkten Duell gegeneinander an und kämpfen um den Einzug ins große Finale im Dezember. Dann erst werden die Gewinnerinnen und Gewinner des Goldenen, Silbernen und Bronzenen Bullen gekürt – inklusive hochdotiertem Preisgeld. Das Publikum entscheidet per Punktevergabe, wer ins Finale einziehen darf. Immer mit dabei: Kabarett-König Christoph Sonntag als scharfzüngig-schwäbischer Moderator und die Showband „Golden Legends“ mit Sänger Berti Kiolbassa & Keyboarder Cherry Gehring von der Kultband PUR. Besser lässt sich der Montagabend kaum verbringen – mit Humor, Musik und generationsübergreifenden Begegnungen.

**Tickets unter [sparda-bw.de/events/goldene-bulle](https://sparda-bw.de/events/goldene-bulle)**

## Quatsch Comedy Club

**27. + 28.03. | 23. + 24.04.2026 | 20 Uhr**

**SpardaWelt Eventcenter**

Vier Comedians und ein Moderator oder eine Moderatorin: ein bewährtes Trainingsprogramm für die Lachmuskeln.

**Tickets: [sparda-bw.de/events](https://sparda-bw.de/events)**



## SONGS – Abschlusskonzert

**09.05.2026 | 18 Uhr | SpardaWelt Eventcenter**

SONGS, der Songwriting-Wettbewerb der Popakademie Baden-Württemberg und der Stiftung Bildung und Soziales der Sparda-Bank BW, ist für Nachwuchstalente im Bundesland die große Chance auf den Start einer überregionalen Karriere. Beim Abschlusskonzert am 9. Mai erwartet das Publikum jede Menge Spannung, großartige Musik und tolle Performances. Eine Jury aus hochkarätigen Vertreterinnen und Vertretern der Musikbranche hat die Qual der Wahl: Mindestens 14 Finalistinnen und Finalisten kämpfen mit Herzblut und Hingabe um einen Platz auf dem Siebertreppchen. Auch ein „Special Guest“ der Popakademie wird erwartet. **Der Eintritt ist frei.**



## Internationales Straßenmusikfestival

**20. – 21.06.2026 | jeweils 11 bis 22 Uhr | Ludwigsburg**

Musik aus der ganzen Welt in einer einzigartigen Umgebung und ein vielfältiges kulinarisches Angebot: Zum neuen Termin am Wochenende der Sommersonnenwende und mit erweiterten Öffnungszeiten bringt das 22. Internationale Straßenmusikfestival Ludwigsburg die Gärten des Blühenden Barock zum Klingen. Los geht es an beiden Tagen schon um 11 Uhr mit einem fröhlichen Unterhaltungsprogramm für Kinder. Die Musik spielt jeweils von 14 bis 22 Uhr auf elf Bühnen in einer der schönsten Parkanlagen Deutschlands. **Tickets gibt es vor Ort oder unter [ticketshop.blueba.de](https://ticketshop.blueba.de).** (Mehr zur Veranstaltung lesen Sie auf Seite 14 in diesem Heft.)

## Benefizkonzert

**24.05.2026 | 11 Uhr | Schlossplatz Stuttgart**

Freuen Sie sich auf ein Open-Air-Feeling der besonderen Art: das Benefizkonzert des Bundespräsidenten mit der SWR Big Band, Max Mutzke und Fola Dada. Am 24. Mai verwandelt sich der Stuttgarter Schlossplatz in eine Bühne voller Swing, Soul und Jazz. Frank-Walter Steinmeier und Elke Bündenbender werden persönlich anwesend sein. Der Erlös geht an die Arche Kinderstiftung und Herzenssache e. V. – für benachteiligte Kinder und Jugendliche.

**Jetzt Tickets sichern und Gutes tun!**

